

## Öffentlichkeitsarbeit der Jägersektion Falknis

**Am Reformationssonntag vom 4. November 2018 organisierte die Sektion Falknis zusammen mit dem Pfarramt Maienfeld einen Jägergottesdienst. Mitwirkende am Gottesdienst waren Pfarrerin Karin Ott, die Jagdhornbläser der Sektion Falknis und eine Kleininformation des Männerchors Igis.**

Gegen 200 Gottesdienstbesucher, Ortsansässige, Mitglieder aus der Sektion Falknis mit Familienangehörigen, aber auch zahlreiche Auswärtige strömten kurz vor 10 Uhr in die Amanduskirche in Maienfeld. Sie verliehen dem Gottesdienst einen würdigen Rahmen und belohnten die organisierende Sektion Falknis mit ihrem Aufmarsch für die geleistete Arbeit. In der mit Herbstfarben dezent geschmückten Kirche eröffneten die Jagdhornbläser unter der Leitung von Sascha Wenk mit einem ersten Stück den Gottesdienst. In der



*Frau Pfarrerin Karin Ott, umrahmt von der Kleininformation Männerchor Igis und der Jagdhornbläsergruppe Sektion Falknis.*

*Foto: zVg*

Folge verstand es Pfarrerin Karin Ott ausgezeichnet, einen Bezug zwischen Kirche und dem weidwerkenden Jägervolk herzustellen. Sie betonte dabei, dass die Jägerin und der Jäger mit ihrem Tun auch

gleichzeitig Verantwortung gegenüber der Kreatur zu übernehmen haben.

Mit musikalischen Beiträgen der Kleininformation des Männerchors Igis, zehn Mann an der Zahl,

unter der Leitung von Klaus Hepner, bekam der Gottesdienst eine weitere schöne Färbung. Die geschickt ausgewählte Literatur ergänzte den Gottesdienst auf ideale Weise. Das dabei teilweise auch die Gemeinde mitwirken konnte, verstärkte das Gemeinschaftsgefühl zusätzlich.

Im Anschluss an den Gottesdienst offerierten die Kirchgemeinde Maienfeld und die Jägersektion Maienfeld im Pfrundhaus einen Apéro. Bei Hirschsalsiz, Maienfelder Alpkäse, Birnbrot und rotem oder weisem Gewächs aus den Rebbergen von Maienfeld wurde rege über die Jagd diskutiert. Die eben publizierten Resultate der Hochjagd boten dazu zusätzlichen Gesprächsstoff.

Die in einer Bilderschau gezeigten hervorragenden Bilder von Edi Rietberger aus Malans lösten bei der nicht jagenden Bevölkerung Begeisterung für unsere wunderbare Flora und Fauna aus. Alles in allem ein gelungener Anlass. (pd)